

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen                         |
| <b>Herausgeber:</b> | Bundesamt für Landestopografie swisstopo  |
| <b>Band:</b>        | - (2013)  |
| <b>Heft:</b>        | 12  |
| <b>Artikel:</b>     | Schwergewichtsprojekt Kanton Zürich : Datenmanagement ÖREB-Kataster                     |
| <b>Autor:</b>       | Günthardt, Jakob  |
| <b>DOI:</b>         | <a href="https://doi.org/10.5169/seals-871270">https://doi.org/10.5169/seals-871270</a> |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schwergewichtsprojekt Kanton Zürich: Datenmanagement ÖREB-Kataster

Für den Aufbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) wurde im Schwergewichtsprojekt des Kantons Zürich geprüft, wie ein zentrales Datenmanagement aufgebaut werden soll. Wichtig sind dabei eine für alle Beteiligten einheitliche Bearbeitungsumgebung und eine zentrale Datenhaltung. Letztere soll in drei voneinander unabhängige Teile gegliedert werden: ÖREB-Katasterdatenbank, Protokolldatenbank und Projektdatenbank.

## Ausgangslage

Das Konzept verfolgt zwei Ziele: Erstens gibt es eine Übersicht, wie bei der Einführung des ÖREB-Katasters vorgegangen werden kann, und zweitens dient es als Grundlage für die Ausschreibung des Auftrags zur Erstellung der benötigten Software.

Die Aspekte Kostenschätzung, Geschäftskontrolle, Datenmodellierung und Prozessabläufe wurden im Konzept nicht behandelt.

Bei der Umsetzung des ÖREB-Katasters soll für alle Themen zu öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Themen) – auf Stufe Kanton und Gemeinde – ein Datenmanagement mit zentraler Datenhaltung und einer für alle Beteiligten einheitlichen Bearbeitungsumgebung aufgebaut werden. Die Erfassung und Nachführung von Daten erfolgt an dezentralen Standorten. Der Kanton Zürich rechnet durch die zentrale Datenhaltung mit einer höheren Effizienz und entsprechender Einsparung von Ressourcen und Kosten. Hauptvorteil ist die Reduktion von Datentransfers zwischen verschiedenen Stellen (Erfassung, Nachführung, Abgabe etc.).

Der Bund schreibt die Abbildung des rechtsgültigen Zustandes im ÖREB-Kataster vor. Der Kanton Zürich erweitert den ÖREB-Kataster auch auf projektierte Elemente. Dies ist in der KÖREBK<sup>2</sup> § 5 Absatz 2 so vorgesehen. Laufende Revisionen können Vorwirkung haben. Es ist deshalb notwendig, mindestens den Perimeter ihrer Wirkungsbereiche im ÖREB-Kataster sichtbar zu machen.

Der Kanton Zürich sieht vor, dass nur anerkannte Anwender im Bereich Erfassung und Nachführung zuge-

lassen werden. Er legt die Anerkennungsrichtlinien fest. Es nehmen 15 Gemeinden (23 259 ha, 555 000 Einwohner) an der Pilotphase teil. In einer ersten Etappe werden folgende ÖREB-Themen auf Stufe Kanton Zürich behandelt:

| Hauptthema                         | Unterthema                         | Zuständigkeit |
|------------------------------------|------------------------------------|---------------|
| Nutzungplanung                     | Nutzungsplanung                    | Gemeinde      |
|                                    | Sondernutzungszonen                | Gemeinde      |
|                                    | Lärmempfindlichkeitsstufen         | Gemeinde      |
| Grundwasser                        | Grundwasserschutzzonen             | Gemeinde      |
|                                    | Grundwasserschutzareale            | Kanton        |
| Abstandslinien                     | Kantonale Baulinien                | Kanton*       |
|                                    | Kommunale Baulinien                | Gemeinde*     |
|                                    | Gewässerabstandslinien             | Gemeinde*     |
|                                    | Waldgrenzen in Bauzonen            | Kanton        |
|                                    | Waldbstandslinien                  | Gemeinde      |
| Kataster der belastenden Standorte | Kataster der belastenden Standorte | Kanton        |

\* zusätzlich im Kanton Zürich

## Lösungskonzept

Die Datenhaltung wird in drei voneinander unabhängige Teile gegliedert. Diese entsprechen der ÖREB-Katasterdatenbank, der Protokolldatenbank und der Projektdatenbank (vgl. Abb. 1).

Der verändernde Zugriff auf den Teil mit den rechtsgültigen Daten ist wenigen Mitarbeitern des Amtes für Raumentwicklung des Kantons Zürich vorbehalten. Der

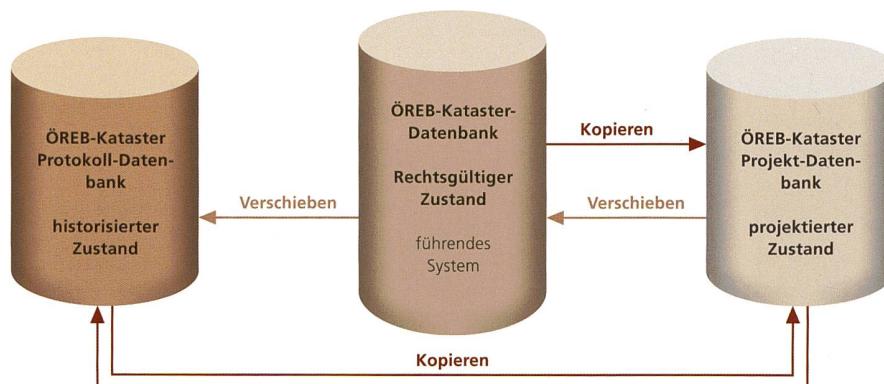
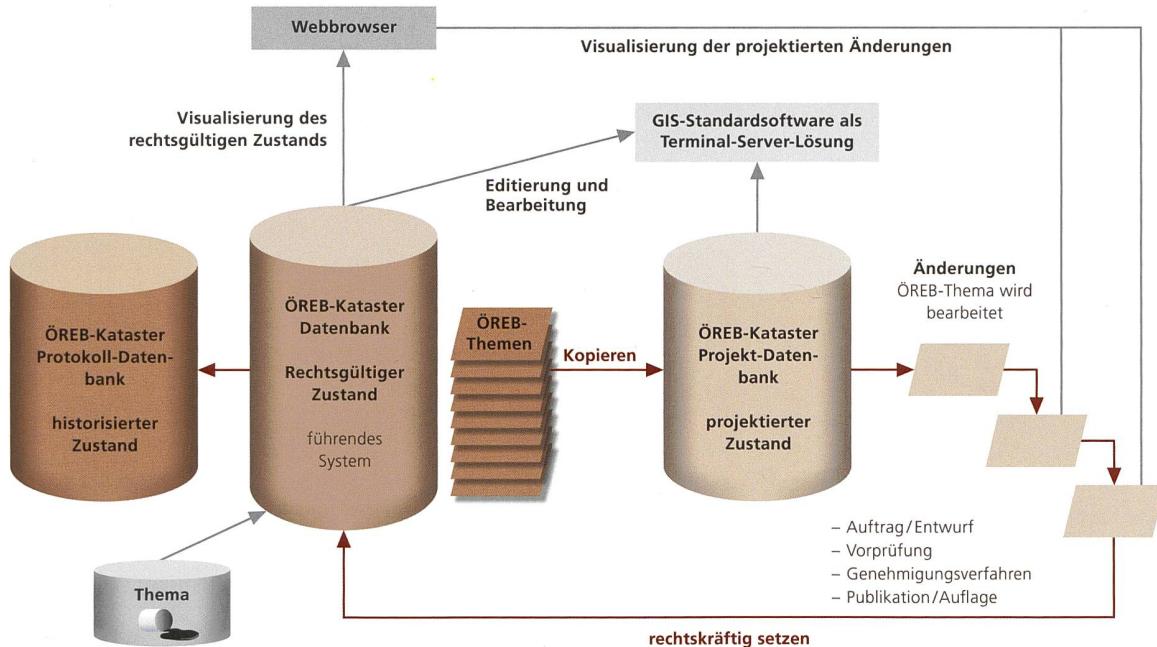


Abb. 1: Gliederung der Datenhaltung in ÖREB-Katasterdatenbank, Protokolldatenbank und Projektdatenbank.

Abb. 2: Typischer Ablauf einer Revision



Teil, welcher die Projekte enthält, ist für die Bewirtschafter (externe Planungs- und Nachführungsstellen) mittels Passwort zugänglich. Der dritte Teil dient der Protokollierung. Darin werden alle Veränderungen an den rechtsgültigen Daten protokolliert. Dies dient primär der Nachverfolgbarkeit von Datenänderungen und ist ein Bestandteil der Qualitätssicherung. Bei Bedarf ist es möglich, darauf aufbauend beliebige historische Zustände zu erzeugen. Dies ist aber nicht Bestandteil des Konzeptes, und die dafür notwendige Software wird nicht spezifiziert. Die beiden zusätzlichen Modelle unterscheiden sich nur geringfügig vom ÖREB-Modell. Allen drei Modellen werden einzelne Attribute hinzugefügt, um Bearbeitungsfortschritt, Löschdatum, Gültigkeitsdauer etc. abbilden zu können.

Alle Revisionen wie auch Ersterfassungen werden in der Projekt-DB (Datenbank) vorgenommen. Dort ist es auch möglich, verschiedene Varianten gleichzeitig zu bearbeiten, und der Bewirtschafter kann seine Daten ohne Einschränkungen bearbeiten.

Jede einzelne Prozessphase (Vorprüfung, Genehmigung, Festsetzung, Auflage, Publikation) wird in der Protokoll-DB protokolliert.

In die ÖREB-DB schreibt einerseits die Software bei der Übertragung einer Variante in den rechtsgültigen Zustand und andererseits die Rolle Korrekturstelle. Diese kann in der ÖREB-DB vorhandene Fehler (z.B. Tippfehler) korrigieren.

Alle in der ÖREB-DB gespeicherten Daten, welche geändert oder gelöscht werden, werden automatisch in die Protokoll-DB übernommen. Dabei werden der Bearbeiter und das Datum protokolliert. In der Protokoll-DB können keine Änderungen oder Löschungen vorgenommen werden.

Das Konzept basiert auf einem rollenbasierten Zugriffsschutz. Teilweise können mehrere Rollen durch die gleiche Organisation/Person wahrgenommen werden.

Der typische Ablauf einer Revision wird in Abbildung 2 dargestellt. Die einzelnen Bearbeitungsschritte (Auflage, Vorprüfung, ...) werden im Web publiziert. Der Fortschritt der Bearbeitung zwischen den einzelnen Schritten ist aber nicht ersichtlich.

## Spezifikationen Software

Das Konzept beschreibt die notwendige Funktionalität der zu erstellenden Software. Es soll einerseits für die Ausschreibung dienen und andererseits den Sachbearbeitenden ermöglichen, sich ein Bild über das künftige System zu machen.

Für die im Konzept beschriebenen Workflows werden verschiedene Funktionen benötigt. Um diese möglichst systemneutral und für Sachbearbeitende gut verständlich zu beschreiben, werden sie in Form einer Gebrauchsanleitung beschrieben. Es wird somit dem Softwarehersteller nicht gesagt, wie er eine Funktion in «seinem» System implementieren muss. Es wird vielmehr das Endresultat beschrieben, wie es dem Sachbearbeiter zur Verfügung stehen soll.

Jakob Günthardt  
Leiter GIS-Zentrum Kanton Zürich  
jakob.guenthardt@bd.zh.ch

Ergänzend zu den hier veröffentlichten Artikeln zum aktuellen Stand der Arbeiten sind laufend diverse Informationen in Deutsch und Französisch auf [www.cadastre.ch](http://www.cadastre.ch) ⇒ ÖREB-Kataster ⇒ Themen ⇒ Aufbau des Katasters ⇒ Dokumente zum Thema verfügbar.